

Grenzen

Über die Gleichzeitigkeit von Ansichten und Aussichten

Marco Merz, Architekt, Basel



Grenzen

Über die Gleichzeitigkeit von Ansichten und Aussichten

Marco Merz, Architekt, Basel
Mo 6. März 2017, 19.30 Uhr im Forum

Der Umgang mit Grenzen ist wohl eines der elementarsten Themen der Architektur, damit wir als Architekten im eigentlichen Sinn überhaupt einer Handlung befähigt werden.

Eine Wand oder eine Mauer umschliessen als primäres Element einen Raum und machen ihn zu einem bewohnbaren Innen oder einem funktionierenden Aussen, etwas Exklusivem oder Gemeinschaftlichem, etwas Abgrenzendes oder Verbindendes, dem Selbst oder dem Anderen. Die moderne Architektur löste die Geschlossenheit der Architektur auf und ermöglichte eine kontinuierliche Wahrnehmung der beiden Gegensätze, in den 70ern propagierte Rem Koolhaas dann wieder für scharfe Grenzen, um möglichst unterschiedliche Funktionen und Programme nebeneinander realisieren zu können. Mit der Gleichzeitigkeit als Ausgangspunkt versuchen wir stetig die Perspektive zu wechseln, um den Begrenzungen im Gebauten, der Bedeutung von Elementen wie Wänden und Böden, Türen und Fenstern, Ansichten und Aussichten für Haus und Stadt auf die Spur zu kommen.

Eintritt 10.– / Mitglieder gratis

Mehr Informationen unter www.a-f-o.ch



Architektur im Film

Flotel Europa

Einführung durch Pascal Angehrn,
Industriedesigner, Zürich
Di 21. März 2017, 20 Uhr im Kinok

Als der Regisseur dieses Films noch ein Kind war, stand er vor dem «Flotel Europa» – und war begeistert, dass dieses riesige Schiff im Hafen von Kopenhagen fortan für ihn das neue Zuhause sein würde, zusammen mit etwa eintausend anderen Flüchtlingen aus Ex-Jugoslawien. Dem Vater schickte die Familie «Videobriefe» in die alte Heimat. Bilder aus der Gemeinschaftsküche, von der fensterlosen Kabine, von den Ausflügen mit den coolen Kumpels und von einer Tanzdarbietung der unnahbaren Melisa. Durch die Montage des Materials gelingt es Vladimir Tomic, aus Privatdokumenten, die auch für die Bebilderung von Flüchtlingseleid und eine gestohlene Kindheit erhalten könnten, etwas Neues, Eigenes, Anderes zu machen.

Die Perspektivverschiebung von innen nach aussen macht «Flotel Europa» zu einem autobiografischen Film über ein Schicksal, das einen sonderbar berührt, weil es den Flüchtling aus der Opferrolle befreit – und einen schüchternen Jungen in einen sympathischen Filmstar verwandelt.

Vladimir Tomic / DK / SRB, 2015, O/e, 70'
Weitere Vorführung: So 26. März, 11 Uhr
Eintritt 16.– / Mitglieder AFO 11.–

Architektur Forum Ostschweiz / Davidstrasse 40 / 9004 St. Gallen / T 076 345 16 93 / www.a-f-o.ch / info@a-f-o.ch
BSA / BSLA / FSAI / Universität Liechtenstein / SIA SG / SIA TG / STV / SWB

 **AS Aufzüge**  **BAUWERK®**  **forster**  **HGC**  **KRAPF**  **LEHMANN**
Parkett INDIVIDUELL

